



SOLID HUB

Gebrauchsanleitung

SOLID HUB

Abseil- und Rettungsgerät mit Hubfunktion

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Dieses Produkt darf nur für den in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck und nur in Kombination mit geprüfem (zertifiziertem) und zugelassenem Zubehör (lt. gültigen Normen der PSA) verwendet werden. Andere Kombinationen mit nicht zugelassenen Zubehörteilen sind unzulässig und können Ihre Sicherheit gefährden. Dieses Produkt darf nur als Abseil-, Rettungsgerät und Hubgerät und ausschließlich für Personen verwendet werden. Lesen Sie sich vor der Verwendung die Gebrauchsanleitung genau durch. Haben Sie Zweifel oder Verständnisschwierigkeiten, so wenden Sie sich an BORNACK oder eine sachkundige Person. Die Verwendung dieses Produkts ohne vorheriges Lesen der Gebrauchsanleitung kann zu Unfällen führen, die zu schweren Verletzungen oder möglicherweise dem Tod führen.

- Selbstabseilung
- Pendelverkehr
- Rettungsbegleitung
- Aufseilen

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Maximale Anzahl an Benutzern gleichzeitig:
2 Personen

FUNKTION

- geschwindigkeitsgeregeltes Abseilen
- manuelles Aufseilen

AUSSTATTUNG

- 1 SOLID HUB mit redundanter Fliehkraftbremse und Karabiner aus Aluminium
- 1 Kernmantelseil aus Polyamid (Länge nach Bestellung)
- 1 Transportsack
- 1 Gebrauchsanleitung inkl. Prüfprotokoll und Fahrtenbuch

ZUBEHÖR

Kombinationen mit nicht geprüfem und nicht zugelassenem Zubehör sind verboten.

Verwenden Sie dieses Produkt nur mit geprüfem oder von BORNACK empfohlenem Zubehör. Dieses Zubehör entspricht den geltenden Normen der PSA.

- Rettungsoverall EN 1497
- Bandfalldämpfer EN 355
- Karabiner EN 362
- Anschlagpunkte EN 795
- Auffanggurte EN 361
- Verbindungsmittel EN 354
- Leiterkonsole
- Erweiterungssatz Plattformrettung

KURZBESCHREIBUNG

EINSATZ

- Abseilen- und Retten von Personen
- Dieses Produkt kann in einem Temperaturbereich zwischen -35°C bis zu $+65^{\circ}\text{C}$ eingesetzt werden.

TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEINE ANGABEN

- geprüft nach EN 341:2011 Klasse A und EN 1496:2007 Klasse B
- Gewicht (ohne Seil): 3,4 kg
- Karabiner aus Aluminium
- Kernmantelseil aus Polyamid (EN 1891)
- Abseillast / Hublast max. 225,0 kg (2 Personen)
- Abseilhöhe / Hubhöhe max. 300,0 m
- Abseilgeschwindigkeit: ca. 0,8 m / sek.
- Abseilvorgang mittels Augenschrauben regulierbar

NORMLEISTUNG (= ABSOLUTES MAXIMUM)

- 10.000,0 m Abseilarbeit mit einer Last von 1 Person (75,0 kg) oder
- 50 Nutzlastabseilungen, Kind (30,0 kg) oder
- 10 Nutzlastabseilungen, 1 Person mit Überlast (150,0 kg) oder
- 4 Nutzlastabseilungen, 2 Personen mit Überlast und Umlenkung (225,0 kg)
- Die Hubfunktion wurde ebenfalls getestet mit Lasten von 30,0 kg, 150,0 kg und 225,0 kg, je einmal mit einem nassen und einem trockenen Seil.

EMPFOHLENE MAX. ABSEILLEISTUNG GERÄT LAUT HERSTELLER

- max. Abseilstrecke im Einpersonenbetrieb bis 75,0 kg: 8000,0 m
- max. Abseilstrecke im Einpersonenbetrieb bis 100,0 kg: 6000,0 m

- max. Abseilstrecke im Ein- oder Zweipersonenbetrieb bis 150,0 kg: 4000,0 m
- max. Abseilstrecke im Ein- oder Zweipersonenbetrieb bis zu 225,0 kg: 600,0 m
- max. Abseilstrecke im Zweipersonenbetrieb bis 225,0 kg mit Umlenkung: 1200,0 m (da das Gerät hierbei im Grenzbereich arbeitet, muss eine größere Sicherheitszahl eingehalten werden).
- Durch Umlenkung kann die Belastung für das Gerät reduziert werden. Wird mit umgelenktem Seil gearbeitet, kann jeweils die max. Empfehlung des nächst geringeren Wertes angesetzt werden.

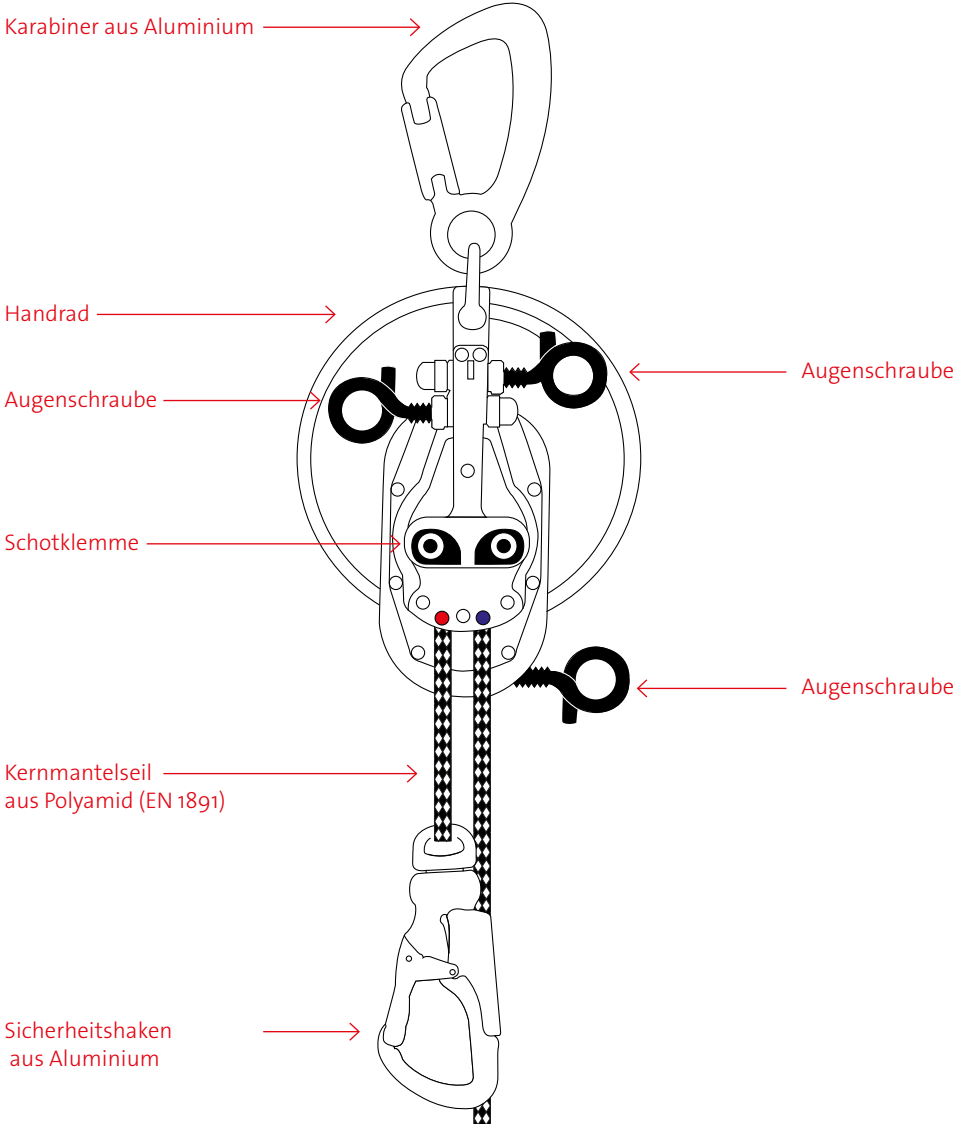
EMPFOHLENE MAX. ABSEILLEISTUNG SEIL

Je geringer die Abseilhöhe, desto öfter läuft das Seil durch das Gerät. Geringe Abseilhöhen führen daher zu größerem Seilverschleiß. Der Seilverschleiß hängt außerdem von weiteren Faktoren ab, wie z.B. dem Umgang des Benutzers mit dem Seil, Kantenbeanspruchung oder der Verwendung der Hubfunktion. Abrieb und Verschleiß sind permanent zu kontrollieren. oder in einer gleichwertigen Verpackung. Überprüfen Sie regelmäßig die Verpackung

EMPFOHLENE MAX. HUBLEISTUNG

Gerät und Seil werden beim Hub mehr beansprucht als beim Abseilen. Häufige Verwendung des Hubs kann daher zu Schlupf führen. In der Regel bedeutet dies keine Gefahr, da die Person dennoch sicher abgeseilt werden kann. Die maximale Hubleistung sollte daher nicht mehr als 10 Seildurchläufe betragen. Der Seilverschleiß ist dabei aber verstärkt zu kontrollieren.

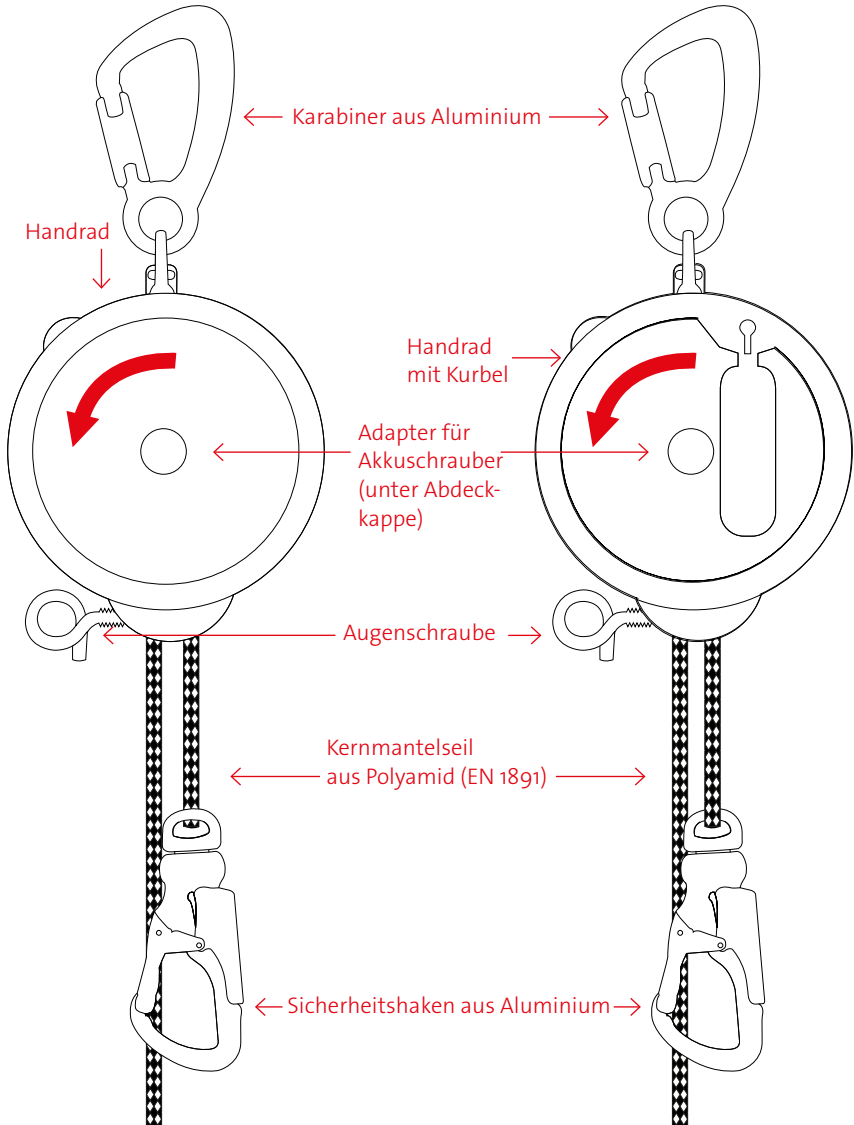
SOLID HUB – RÜCKSEITE



SOLID HUB – FRONTAL

TYP: SOLID HUB 01

TYP: SOLID HUB 02



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor und nach jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden. Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.
- Die Verwendung dieses Produkts ohne vorherige Überprüfung auf Beschädigung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Prüfen Sie dieses Produkt vor und nach der Verwendung auf seine Funktionstüchtigkeit.
- Erscheint Ihnen dieses Produkt als nicht mehr sicher, so darf es nicht mehr verwendet werden.
- Geräte, die einer Belastung durch einen Sturz oder einer Überlastung ausgesetzt waren, sind der weiteren Benutzung zu entziehen.

Die Prüfung durch BORNACK oder eine sachkundige Person gilt nur unter Vorbehalt, dass dieses Produkt vorher nicht:

- mit einem Sturz belastet wurde.
- Komponenten umgebaut oder verändert wurden.
- textile Komponenten mit Chemikalien in Berührung kamen.
- Temperaturen niedriger als -30°C oder höher als $+150^{\circ}\text{C}$ ausgesetzt war.
- Metallkomponenten von mehr als 2,0 m Höhe auf harten Grund gefallen sind.
- Nach schwerer Belastung (z.B. durch einen Sturz ins Seil) muss dieses Produkt zur Überprüfung an BORNACK gesendet werden.

- Erscheint die Verwendung dieses Produkts aus irgendeinem Grund nicht mehr sicher (z.B. Seil beschädigt etc.), darf dieses Produkt keinesfalls weiter verwendet werden, sondern muss an BORNACK zur Prüfung retourniert oder durch eine sachkundige Person überprüft werden.
- Das Prüfprotokoll muss vollständig ausgefüllt werden. Jede Prüfung muss eingetragen werden.

SICHTPRÜFUNG

- Prüfen Sie das Seil auf Risse oder andere sichtbare bzw. fühlbare Schäden.

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Prüfen Sie Metallteile (Karabiner, Gehäuse) auf Beschädigungen.
- Prüfen Sie dieses Produkt auf seine Gängigkeit. Ziehen Sie dazu langsam nacheinander an beiden Seilenden. Das Seil muss sich mit einem leichten Widerstand ziehen lassen, dann ist dieses Produkt „gängig“.
- Testen Sie die Bremsenfunktion. Ziehen Sie schnell nacheinander an beiden Seilenden.
- Hören Sie ein „Klicken“ und lässt sich das Seil nachher sehr schwer ziehen, so sind die Fliehkraftbremsen in Ordnung.

SOLID HUB IM EINSATZ

Gebrauchsanweisung lesen.



Dieses Produkt darf nur in Kombination mit geprüfem (zertifiziertem) und zugelassenem Zubehör (lt. gültigen Normen für PSA) verwendet werden.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR!



Wird das Seil über eine scharfe Kante geführt, kann es zu Beschädigungen am Seil kommen. Verwenden Sie bei scharfen Kanten immer einen Kantenschutz bzw. ein Schutzblech.

ACHTUNG:



Dieses Produkt erhitzt sich während des Abseilens. Bei längeren Abseilvorgängen besteht Verbrennungsgefahr am Gehäuse. Berühren Sie bei längeren Abseilvorgängen das Gehäuse und das lange Seilende nicht. Ziehen Sie Schutzhandschuhe an.

SELBSTABSEILUNG MIT DEM SOLID HUB

AUFBAU

A Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit nach EN 795, aufweisen und sollten senkrecht/oberhalb des Benutzers angebracht sein.

ACHTUNG:



Anschlagpunkt nicht seitlich der zu sichernden Person wählen! Die Person könnte sonst seitlich auf Bauteile oder auf eine Wand aufschlagen.

B Sicherheitshaken des Seils in einen sicheren Anschlagpunkt einhängen.

C Karabiner am Abseilgerät SOLID HUB an die frontale Auffangöse des Auffanggurts des Retters einhängen.

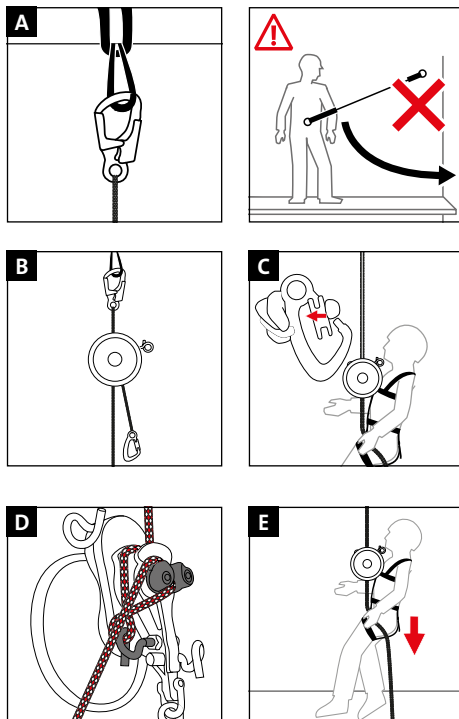
ACHTUNG:



Zum Erreichen der Abseilposition Zwischen-sicherung verwenden.

D Seil in der unteren Augenschraube und der Schotklemme fixieren.

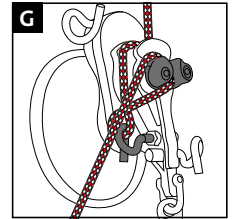
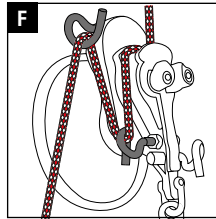
E Langsam in das Rettungsgerät setzen.



SELBSTABSEILUNG MIT DEM SOLID HUB

ABSEILEN

F Das Handrad mit der freien Hand blockieren. Dann das Seil aus der Schotklemme nehmen und über die linke obere Augenschraube führen, dadurch kann die Abseilgeschwindigkeit gesteuert werden. Sollte sich das Seil nur schwer lösen, durch eine $\frac{3}{4}$ Umdrehung nach rechts Spannung aus dem Seil nehmen.



G Stoppen/Positionieren durch Zug am Seil oder blockieren des Handrads. Fixieren des Handrads mit freier Hand. Dann freies Seilende durch die untere Augenschraube führen und in die Schotklemme einlegen.

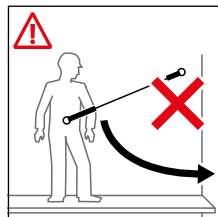
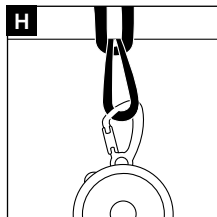
PENDELVERKEHR UND ABSEILEN MEHRER PERSONEN MIT DEM SOLID HUB

AUFBAU

H Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit nach EN 795, aufweisen und sollten senkrecht/oberhalb des Benutzers angebracht sein.

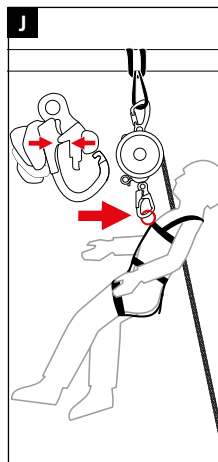
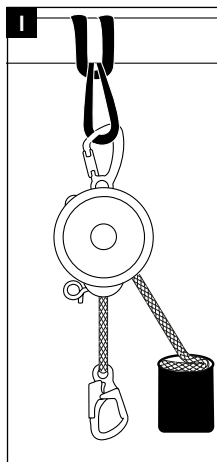
ACHTUNG:

Anschlagpunkt nicht seitlich der zu sichernden Person wählen! Die Person könnte sonst seitlich auf Bauteile oder auf eine Wand aufschlagen.



ACHTUNG:

Zum Erreichen der Abseilposition Zwischen-sicherung verwenden.



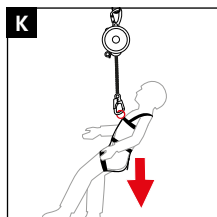
I Karabiner in einen sicheren Anschlagpunkt einhängen.

J Sicherheitshaken des Seils an der frontalen Auffangöse der abzuseilenden Person A einhängen. Darauf achten, das kein Schlaffseil entsteht.

K Abzuseilende Person A setzt sich langsam in das Abseilgerät und wird automatisch abgeseilt.

ACHTUNG:

Das belastete Seil darf nicht über die Augenschrauben geführt werden, da sonst der Abseilvorgang gestoppt wird.

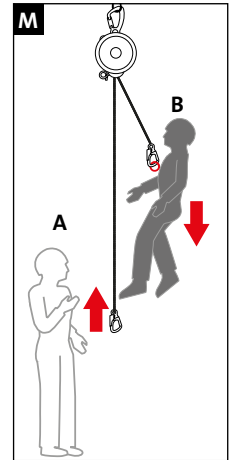
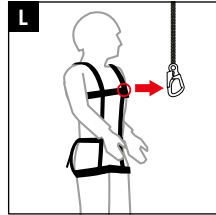


PENDELVERKEHR UND ABSEILEN MEHRER PERSONEN MIT DEM SOLID HUB

ABSEILEN

L Unten angekommen, hängt sich Person A aus dem Rettungssystem aus.

M Nun hängt sich Person B oben an dem anderen (Seilende) Sicherheitskarabinerhaken an der frontalen Auffangöse des Auffanggurts ein. Sobald Person B sich abseilt fährt automatisch der andere Karabinerhaken A nach oben. Seil ggf. weiter durchziehen, oder Seilklemme verwenden, falls die Abseilstrecke kürzer ist als das eingebaute Seil. Schritt J-L wird nun so lange wiederholt, bis alle Personen evakuiert sind.



ACHTUNG:




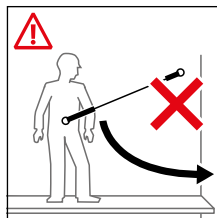
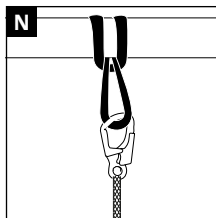
Beim Abseilen auf den entgegenkommenden Karabinerhaken achten.


RETTUNGSBEGLEITUNG MIT DEM SOLID HUB

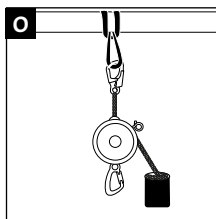
AUFBAU

N Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit, EN 795, aufweisen und sollten senkrecht/oberhalb des Benutzers angebracht sein.

ACHTUNG:  Anschlagpunkt nicht seitlich der zu sichernden Person wählen! Die Person könnte sonst seitlich auf Bauteile oder auf eine Wand aufschlagen.



ACHTUNG:  Zum Erreichen der Abseilposition Zwischensicherung verwenden.

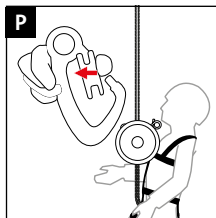


O Sicherheitshaken des Seils an einem sicheren Anschlagpunkt anschlagen.

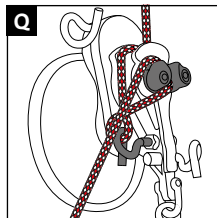
ACHTUNG:  Beim Aufbau Verbindungsmittel für verunfallte Person am Karabiner des Rettungsgeräts befestigen.

ABSEILEN

P Karabiner des Abseilgerät SOLID HUB an das Auffanggerät einhängen.

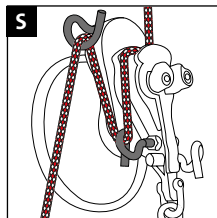
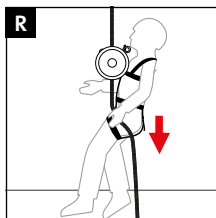


Q Freies Seilende durch die untere Augenschraube und die Schotklemme führen.



R Langsam in das Rettungsgerät setzen.

S Das Handrad mit der freien Hand blockieren. Dann das Seil aus der Schotklemme nehmen und über die linke obere Augenschraube führen. Sollte sich das Seil nur schwer lösen, durch eine 3/4 Umdrehung nach rechts Spannung aus dem Seil nehmen.

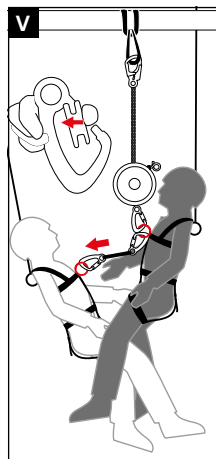
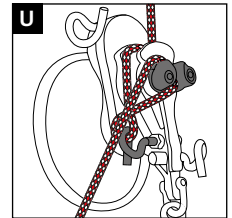
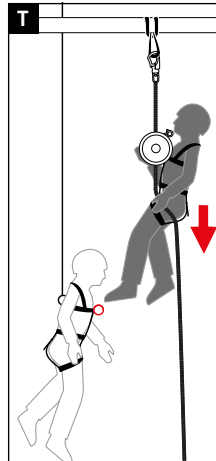


RETTUNGSBEGLEITUNG MIT DEM SOLID HUB

T Langsam zur verunfallten Person abseilen.

U Stoppen/Positionieren durch Zug am Seil oder blockieren des Handrads. Fixieren des Handrads mit freier Hand. Dann freies Seilende durch die untere Augenschraube führen und in die Schotklemme einlegen.

V Die verunfallte Person wird mittels eines Verbindungsmittel und Karabinerhaken an das Rettungsgerät SOLID HUB eingehängt. Nun sind beide mit dem SOLID HUB.



AUFSEILEN MIT HANDRAD AM SOLID HUB

ENTLASTEN MIT HANDRAD

W Mit dem Handrad kann der Retter sich und die verunfallte Person anheben.

X Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen (links) um aufzuseilen.

Y Alle zwei Umdrehungen das Seil straff ziehen um Schlaffseil zu vermeiden. Dazu das freie Seil durch die Schotklemme ziehen.

ACHTUNG SCHLAFSEIL!

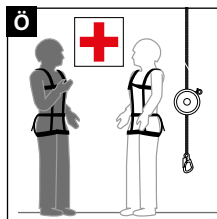
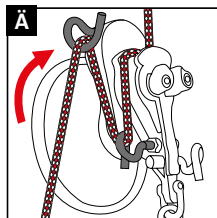
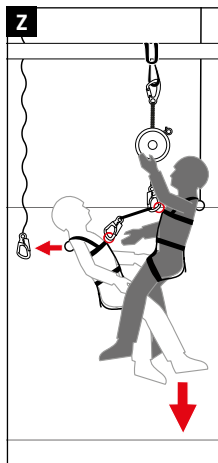
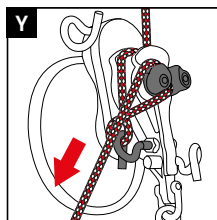
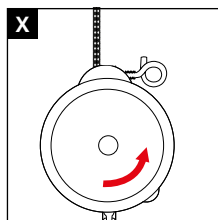
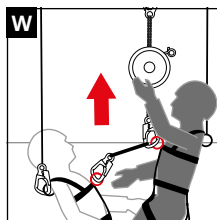


Nach jedem zweiten Hub das Seil durch die Schotklemme nachziehen.

Z So weit aufseilen, dass die Absturzsicherung der verunfallte Person entlastet ist. Die Absturzsicherung aushängen und zum nächst gelegenen Evakuierungspunkt mittels Handrad abseilen.

Ä Das Handrad mit der freien Hand blockieren. Dann das Seil aus der Schotklemme nehmen und über die linke obere Augenschraube führen, dadurch kann die Abseilgeschwindigkeit gesteuert werden. Sollte sich das Seil nur schwer lösen, durch eine 3/4 Umdrehung nach rechts Spannung aus dem Seil nehmen.

Ö An einem sicheren Punkt angekommen Retter und verunfallte Person aus dem Sicherungsgerät lösen und erste Hilfe Maßnahmen einleiten.



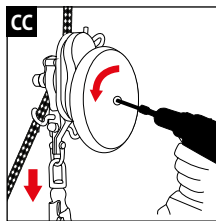
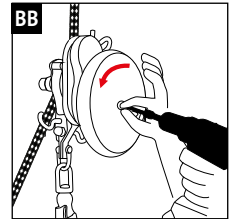
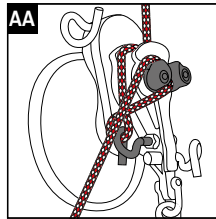
AUFSEILEN MIT AKKUBETRIEB AM SOLID HUB

AUFSEILEN MIT AKKUBETRIEB

AA Seil in der unteren Augenschraube und der Schotklemme fixieren.

BB Akkuschauber mittels Sechskant (SW 10) am Handrad des SOLID HUB aufstecken. Abdeckkappe am Adapter entfernen.

CC Akkuschauber betätigen. Der Aufseilvorgang wird durchgeführt. Drehmoment min. 20 Nm. Drehzahl max. 350 U/min. (langsamen Gang verwenden, da sonst die Bremse reagiert).



ACHTUNG:



Beim Aufseilen mit Akkubetrieb die Drehrichtung beachten, dass das Gerät sonst beschädigt werden kann.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- Die Verwendung dieses Produkts ohne vorheriges Lesen der Gebrauchsanleitung kann zu Unfällen führen, die zu schweren Verletzungen oder möglicherweise dem Tod führen.
- Lesen Sie sich vor Verwendung dieses Produkts die Gebrauchsanleitung genau durch.
- Erst nachdem Sie die Gebrauchsanleitung gelesen und verstanden haben, dürfen Sie dieses Produkt verwenden.
- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen und/oder eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Checkliste zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie 3) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: hotline@bornack.de.
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Kompatibilität mit anderen Ausrüstungsteilen der PSA beachten.
- Dieses Produkt darf nur in bester gesundheitlicher und geistiger Verfassung benützt werden.
- Der Weiterverkauf an Dritte darf nur mit Gebrauchsanleitung in der jeweiligen gültigen Landessprache und mit lückenlosem Prüfprotokoll erfolgen.
- Das Fahrtenbuch muss nach jedem Abseilvorgang vollständig und sorgfältig ausgefüllt werden.
- Ein Hängetrauma kann durch einen Sturz ins Seil, durch einen längeren Abseilvorgang oder durch längere Zeit „hilflos“ im Seil hängen, entstehen. Wichtig ist, die verunfallte Person rasch zu retten und erstzuversorgen.
- Vor Verwendung dieses Produkts muss ein Rettungsplan ausgearbeitet werden. In diesem müssen sämtliche Rettungsmaßnahmen für alle möglichen Notfälle berücksichtigt werden.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein.
hotline@bornack.de

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien der Berufsgenossenschaften BGR 198 und BGR 199) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.
- Vor jeder Verwendung müssen Einsatzbereich und Sturzraum des Produkts überprüft und Gefahrenstellen gegebenenfalls beseitigt, entschärft oder gesichert werden. Training ist kein Notfall! Generell gilt bei allen Übungen, dass eine zweite Sicherung (Redundanz) zu verwenden ist. Unvorhersehbare Ereignisse, technisches und menschliches Versagen sind nie zweifelsfrei auszuschließen! Als Redundanz kann z.B. auch ein zweites SOLID HUB verwendet werden.
- Nach jedem Rettungseinsatz muss das Gerät in einer vom Hersteller autorisierten Reparaturwerkstatt überprüft werden, um die Einsatzfähigkeit für den nächsten Einsatz sicherzustellen. Wir empfehlen beim Training und zur Notfallrettung jeweils verschiedene Geräte einzusetzen.
- Für direkte, indirekte oder unfallbedingte Konsequenzen sowie jegliche andere Art von Schäden, die aus der Verwendung dieses Produkts oder durch unrichtige Angaben des sachkundigen Prüfers oder Monteurs auf dem Prüfprotokoll oder dem Abnahmeprotokoll entstehen, wird keine Haftung übernommen.
- Alle Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG.

Baumusterprüfung durch:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Adalbert-Stifter-Straße 65
1200 Wien
CE 0511

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001.

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Ist dieses Produkt in Verwendung, so müssen Sie es mindestens einmal jährlich, aber jedenfalls nach max. 2000 gefahrenen Metern durch BORNACK überprüfen lassen.
- Die abgeseilten Meter sind in einem Fahrtenbuch einzutragen.
- Nach Belastung durch einen Sturz muss dieses Produkt zur Überprüfung an BORNACK gesendet werden. Das Ergebnis der Prüfung wird im Prüfprotokoll eingetragen.
- Das Prüfprotokoll inkl. Gebrauchsanleitung und Fahrtenbuch muss stets beim Produkt aufbewahrt werden.
- Wie oft dieses Produkt überprüft werden muss, hängt von der Häufigkeit und Intensität der Verwendung sowie von der Verwendungsumgebung ab. Bei außergewöhnlicher Beanspruchung muss die Prüfung öfter als einmal jährlich durchgeführt werden.

- Wird dieses Produkt als Notfallsystem verwendet (unbenutzt und originalverpackt), so muss es spätestens nach 10 Jahren durch BORNACK überprüft und jedenfalls textile Bestandteile erneuert werden. Bei Verwendung als Notfallsystem ist die Verpackung regelmäßig zu kontrollieren und das Produkt bei etwaigen Beschädigungen der Verpackung an BORNACK zu senden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.
- Um eine richtige und sichere Verwendung zu gewährleisten, darf dieses Produkt nur mit Gebrauchsanleitung und Prüfprotokoll weiterverkauft werden.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: hotline@bornack.de
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

SONSTIGES

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem ölen der Gelenke gängig halten.
- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!
- Die Prüfung dieses Produkts muss einmal jährlich, aber jedenfalls nach max. 2000 abgeseilten Metern erfolgen. Die abgeseilten Meter sind in einem Fahrtenbuch einzutragen.

REINIGUNG

- Reinigen Sie die Metallteile mit einer weichen Bürste, milder Seife und sauberem Wasser.
- Spülen Sie das Seil mit lauwarmem Wasser ab und wischen Sie es mit einem feuchten Tuch nach.
- Trocknen Sie dieses Produkt an einem luftigen, schattigen Ort.
- Dieses Produkt darf nicht in einem Wäschetrockner, unter direkter Sonneneinstrahlung oder über einer Wärmequelle (z.B. Feuer etc.) getrocknet werden.
- Eine Desinfektion oder Imprägnierung dieses Produkts - insbesondere des Seils - ist nicht zulässig.
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: hotline@bornack.de
- Die Verwendung von chemischen Mitteln zur Reinigung ist verboten.
- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.

- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Die Lebensdauer der Metallteile dieses Produkts ist unbegrenzt.

Textile Bestandteile müssen nach spätestens 10 Jahren erneuert werden.

Bei Verwendung als Notfallsystem kann dieses Produkt **originalverpackt** 10 Jahre aufbewahrt werden. Nach spätestens 10 Jahren müssen die textilen Teile getauscht und das Produkt von BORNACK überprüft werden. Die Verpackung muss mindestens 1x jährlich auf Beschädigungen, Nässe etc. geprüft werden. Bei Beschädigungen muss dieses Produkt sofort zur Überprüfung an BORNACK gesendet werden.

Die Verwendungsdauer dieses Produkts ist aber von mehreren Faktoren abhängig. Es ist daher möglich, dass dieses Produkt bereits früher überprüft / ersetzt werden muss.

Lebens- und Verwendungsdauer Tragemittel /Seil

Je geringer die Abseilhöhe, desto häufiger läuft das Seil durch das Gerät, bis die Prüfung erfolgen muss. Geringe Abseilhöhen führen daher zu größerem Seilverschleiß. Des Weiteren hängt der Verschleiß von unzähligen Faktoren wie z.B. dem Umgang des Benutzers mit dem Seil, der Kantenbeanspruchung, thermischen, chemischen und mechanischen Faktoren usw. ab. Der maximale Seildurchlauf sollte ca. 100 Abseilungen nicht überschreiten. Abrieb und Verschleiß sind permanent zu kontrollieren, scheint das Seil nicht mehr die ausreichende Qualität zu

SONSTIGES

besitzt ist das Gerät an den Hersteller zu schicken.

Gerät und Seil werden beim Hub mehr beansprucht als beim Abseilen. Häufige Verwendung des Hubs kann daher zu Schlupf führen. In der Regel bedeutet dies keine Gefahr, da die Person dennoch sicher abgeseilt werden kann. Die maximale Hubleistung sollte daher nicht mehr als 10 Seildurchläufe betragen. Der Seilverschleiß ist dabei aber verstärkt zu kontrollieren.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte bzw. dem Seiltagebuch die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Angaben zu Abseilarbeit laut EN 341

max. Abseilstrecke im Einpersonenbetrieb bis 75,0 kg: 10 000,0 m

max. Abseilstrecke im Einpersonenbetrieb bis 100,0 kg: 7 500,0 m

max. Abseilstrecke im Einpersonenbetrieb bis 150,0 kg: 5 000,0 m

max. Abseilstrecke im Zweipersonenbetrieb bis 225,0 kg: 3 000,0 m

Abseilarbeit $W = m \times g \times h \times n$

W = die Abseilarbeit, ausgedrückt in Joule (J);

m = die abzuseilende Last, ausgedrückt in Kilogramm (kg);

g = die Erdbeschleunigung 9,81 m/s²;

h = die Abseilhöhe, ausgedrückt in Meter (m);

n = die Anzahl der Abseilvorgänge.

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Wurde dieses Produkt durch einen Absturz beansprucht, müssen alle Teile durch BORNACK geprüft und gegebenenfalls ersetzt werden.
- Veränderungen an diesem Produkt, Eigenmächtige Reparaturen, Erweiterungen oder Manipulationen an diesem Produkt können zu Abstürzen bzw. zu schwersten Unfällen führen.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Lagern Sie dieses Produkt trocken, sauber und geschützt vor mechanischen Einflüssen (zB. scharfkantigen Gegenständen etc.) und chemischen Einflüssen (zB. Säuren, Gase etc.) bei Raumtemperatur und lichtgeschützt (zB. UV-Strahlung).
- Achten Sie darauf, dass sich keine Flüssigkeit im Metallgehäuse befindet. Lagern Sie dieses Produkt beim Trocknen immer mit den Bremsstromeln nach oben, damit sich keine Feuchtigkeit im Gehäuse bildet. Transportieren Sie dieses Produkt in der mitgelieferten oder in einer gleichwertigen Verpackung.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Verpackung auf Beschädigungen, auch, wenn das Produkt nur als Notfallausrüstung verwendet wird.
- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.

SONSTIGES

TRANSPORT

Dieses Produkt muss in der mitgelieferten oder in einer gleichwertigen Verpackung transportiert werden. Das Seil soll lose in den Sack gelegt werden, um ein Verdrehen des Seils (Knotenbildung) zu verhindern.

ENTSORGUNG

- Wird durch eine sachkundige Person eine weitere Verwendung des Geräts untersagt und ist das Gerät durch BORNACK nicht mehr zu reparieren, müssen Sie dieses Produkt entsorgen.
- Entsorgen Sie das Produkt derart, dass eine mögliche Wiederverwendung bzw. Missbrauch nicht möglich ist.
- Entsorgen Sie dieses Produkt umweltgerecht. Trennen Sie die verschiedenen Materialien.

UNFÄLLE

Die nachfolgenden Informationen sollen Sie dabei unterstützen, Unfälle zu vermeiden, ersetzen jedoch nicht Erfahrung, Eigenverantwortung, Wissen und entbinden nicht vom persönlich zu tragenden Risiko.

- Die Ausarbeitung eines Notfallplanes ist notwendig. In diesem müssen sämtliche Rettungsmaßnahmen für alle möglich eintretenden Notfälle berücksichtigt werden.
- Einsatz- und Sturzbereich sind vor jedem Einsatz dieses Produkts zu überprüfen und Gefahrenstellen gegebenenfalls zu entschärfen bzw. abzusichern.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.



SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Ihr Produkt ist mit einer Seriennummer gekennzeichnet.

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Produkt eine Inventarnummer zu vergeben und diese ins Prüfblatt einzutragen.

Entfernen Sie keine Etiketten oder Markierungen von Ihrem Produkt!

Produktname → **SOLID**
 Produktart → **Rettungsgerät**
 Produkttyp → **TYP : HUB**
 Art. Nr. → **Art. Nr.: 373 121**
 Baujahr → **BJ: 2014**
 Serialnr. → **S/N: 2508140011**
 Seillänge → **Seillänge max. 300m**
 Nutzlast → ** min.30kg /max. 225kg**
 EN-Norm → **EN 341:2011-A**
EN 1496:2007-B
 CE Zeichen → **CE 0511** 
 Kontakt → **www.bornack.de**

Gebrauchsanleitung lesen / beachten

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme
für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co.KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

BORNACK Schweiz

Oholten 7
5703 Seon, AG
Switzerland

Fon + 41 (0) 62 / 886 30 40
Fax + 41 (0) 62 / 886 30 41
info@bornack.ch
www.bornack.ch